



KREISSTADT CHAM

www.chamer-zeitung.de

ANZEIGE



Danke für Ihr Vertrauen

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cham,

wir möchten Ihnen **Danke** sagen für Ihr Vertrauen! Das Ergebnis der Europawahl ist uns Auftrag und Verpflichtung.

Unterstützen Sie im September **Karl Holmeier**: Ihr Kandidat für Berlin.

Ihr **Markus Sackmann**, MdL Staatssekretär und CSU-Kreisvorsitzender

Ihre **Barbara Haimerl** CSU-Europakandidatin Kreisrätin



Gerlinde Bösl siegte

Cham. Elfi Daschner hatte aus Anlass ihres runden Geburtstags zu einem Preisschießen bei der Vereinigten Schützengesellschaft auf der Bleiche eingeladen. Gerlinde Bösl sicherte sich dabei mit einem 48,4-Teiler den ersten Preis vor Josef Daschner (76,4), Angela Kuchenreuter (95,7), Reinhard Müller (96,8), Werner Pfeilschifter (130,7), Lothar Engel (145,5), Ludwig Röckl (155,1), Josef Eichenseer (193,9), Michaela Haubner (195,1) und Paul Schrauf (236,6).



Es geht um die Zukunft von Cham

Zur Auftaktveranstaltung „Unser Cham der Zukunft“ am Donnerstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr im Langhaussaal des Rathauses ergeht Einladung an die gesamte Bürgerschaft. Die Stadt Cham erarbeitet mit externen Planern ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Stadt. Dabei stehen die aktuellen Themen an: Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, Einkaufen, Verkehr und

Energie. Im Laufe der nächsten zwölf Monate soll das Konzept gemeinsam mit den Bürgern erarbeitet werden. Die Veranstaltung bietet eine erste Gelegenheit, mit den Planern und Vertretern der Stadt darüber ins Gespräch zu kommen. Bei Oberpfälzer Schmankerln und bayerischer Musik sind alle Bürger eingeladen, an diesem Planungsprozess teilzunehmen.

Jugendkunstschulen stellen sich zur Wahl

Arbeitskreis Jugendkunstschulen traf sich in Cham – Plakat-Aktion im Herbst geplant

Von Benjamin Franz

Cham. Nach der Bundestagswahl im Herbst wird alles anders. Die netten Damen und Herren auf den Plakatständern verschwinden nach dem Umengang nicht in den Parteikellern oder landen gar auf den Halben der Bedeutungslosigkeit. Von unseren Volksvertretern oder vielmehr den Holztafeln, auf denen diese kleben, wird ein Wahlversprechen, nämlich das von der Förderung von Jugend, Kultur und Bildung, sofort erfüllt. Die Jugendkunstschulen wollen die Plakatständer nach der Wahl nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Um diese Kampagne zu planen, traf sich der Arbeitskreis Jugendkunstschulen im Chamer KUNSTbeTRIEB, der zu Jahresanfang in den Verband aufgenommen wurde. Katharina Steppe aus Augsburg, die den Landesverband seit neun Jahren leitet und etwa 80 Einrichtungen in ganz Bayern vertritt, hat schon Zusagen aus der Politik eingeholt. Kulturpädagogische Belange auf die politische Ebene zu bringen, ist ein Ziel des Verbandes. Kunstschulen haben es nicht leicht. Mit viel Idealismus geboren, kommt es oft und schnell zu wirtschaftlichen Engpässen. „Es dauert Jahre, bis sich die gute Arbeit mit den Kindern an einer Kunstschule bei den Eltern he-

rungesprochen hat“, resümiert Katharina Steppe, die seit 16 Jahren die Kunstschule Palette in Augsburg leitet. „Die Plakataktion wird zumindest mehr Öffentlichkeit bringen“, hofft sie.

„Der andere Blick auf die Welt“ soll das Motto sein. Und nicht wohlfeile Antworten werden auf den Plakaten prangen, sondern Fragen, Kinderfragen wie: „Haben Rehe Bart?“ oder „Schmecken Erdbeeren nach Juni?“ Die Spielräume erweitern, im wörtlichen und übertragenen Sinn, selbstmotiviertes Lernen, offen und kreativ, das ist es, was Kunstschulen leisten können. Das Treffen im Chamer KUNSTbeTRIEB diente als Ideensammlung und Aufgabenverteilung. Andi Dünne, Leiter des KUNSTbeTRIEBS, hatte Entwürfe angefertigt, die diskutiert wurden. Die Herangehensweise und ein Konzept wurden festgelegt und ein Budget veranschlagt.

Neben den organisatorischen Notwendigkeiten verbindet sich mit einem Verbandstag auch der Austausch unter den einzelnen Jugendkunstschulen. Vorsitzende Katharina Steppe hatte die Chamer Kreativschmiede ja bereits besucht und die Räumlichkeiten und das Angebot für sehr gut befunden. Nach der Mittagspause zeigte Andi Dünne den angereisten Schulleitern aus Rosenheim, Kalmreuth, Augsburg

und Fürth dann die angemieteten Räume im Studienheim St Josef mit den aktuellen Schülerarbeiten.

Die Bedeutung der Kunstschulen wird in den kommenden Jahren weiter steigen. „Wir haben von Grund-Haupt- und Förderschulen, die das Potential und die Wechselwirkung von Kunsterziehung erkannt haben, massiven Wunsch nach Zusammenarbeit“, berichtet Katharina Steppe abschließend. Leider kämen im

Moment nur Kinder in den Genuss einer kreativen Ausbildung, deren Eltern sich das auch leisten können. Förderanliegen, um eine gemeinnützige Institution möglichst vielen zu öffnen, landen wieder in der Politik. Und auch auf diesem Gebiet ist man versucht zu hoffen, bahnt sich im Herbst eine Veränderung an.

Info

Mehr unter www.ljke-bayern.de

Der andere Blick – Andi Dünne, Lutz Kruterin, Katharina Steppe und Maria Milan
Foto: Benjamin Franz

Heute schon die Zukunft erleben

Fraunhofer-Roadshow vom 15. bis 18. Juni in Cham – Ein Beitrag zum „Jahr der Technik“

Cham. Wer weiß, dass der heute besonders bei Jugendlichen so beliebte MP-3-Player vor ziemlich genau zehn Jahren von den Forschern der Fraunhofer-Institute erfunden wurde? Die im Jahre 1949 gegründete Fraunhofer-Gesellschaft mit Hauptsitz in München ist heute die größte Forschungseinrichtung in ganz Europa. Alles rund um diese wichtige Einrichtung der Wissenschaft wird vom 15. bis 18. Juni 2009 in Cham zu sehen sein.

Zum 60-jährigen Jubiläum kommt der Fraunhofer-Info-Truck mit einer Innovationsausstellung zum Fraunhofer-Gymnasium, das den Namen des berühmten Straubinger Erfinders und bahnbrechenden Forschers in der Optik mit Weltgeltung trägt. Am Parkplatz des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums wird die „Roadshow“ alle Wissenschaftsinteressierten und „Technik-freaks“ in ihren Bann ziehen. Die Aktionswoche ist ein Beitrag zum „Jahr der Technik“, das vom Aktionskreis ins Leben gerufen wurde.

Programm

Montag, 15. Juni, 12 Uhr: Offizielle Eröffnung durch Landrat Theo Zellner; Montag, 15. Juni, bis Don-

nerstag 18. Juni: vormittags Besuch von Schülergruppen; Montag 15. Juni, bis Mittwoch, 18. Juni: nachmittags (ab 13 Uhr) geöffnet für die gesamte Öffentlichkeit, Eintritt frei.

Exponate

3D-Media Center mit Gestik-Interface. Der Betrachter kann fotorealistische 3D-Objekte, die vor dem Display schweben, mit bloßem Auge sehen und mit der Hand bewegen.

iPoint Presenter beherrscht eine Mensch-Computer-Interaktion, die bisher höchstens in Science-Fiction-Filmen zu sehen war.

Kamera zum Schlucken: Kaum größer als eine normale Medikamentenkapsel, liefert die PillCam nach dem Verschlucken per Funk Bilder aus Speiseröhre oder Darm.

Mufin player bietet dem Nutzer die Möglichkeit, seine Musiksammlung nach Klang zu sortieren und identifiziert Musiktitel im Internet.

Künstliche Leber: Das Testsystem für Medikamente mit lebendigen Leberzellen simuliert natürlichen Blutdruck im Bioreaktorsystem.

DEUS 21: dezentrales Wassermanagement der Zukunft filtert Regenwasser und Abwasser in Bioreaktoren.

Wasserproduktion in der Wüste: Ein spezielles Verfahren macht es möglich, Trinkwasser mit wenig Energieeinsatz aus der Luftfeuchtigkeit zu gewinnen.

Stadt der Zukunft: Kleinere Mobilfunkantennen, zum Beispiel an Straßenlaternen, werden an eine Basisstation angeschlossen. Auch Tunnel lassen sich so mit Mobilfunk versorgen, der Verkehrsfluss kann erheblich verbessert werden.

Gesichtsdetektion: Die Software erkennt Gesichter und Veränderungen des Gesichtsausdrucks. Vielleicht sagt den Menschen in Zukunft der Bordcomputer ihres Autos, wann sie besser eine Pause machen sollten.

Hybridantrieb: Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts Erlangen haben einen Elektromotor in das Gehäuse eines Pkw-Getriebes integriert. Dadurch lässt sich der Hybridantrieb in jedem Fahrzeug unterbringen und bis zu 50 Prozent Sprit

sparen.

Implantierbarer Blutdrucksensor: Die Einstellung des Blutdrucks wird mit einem kleinen Drucksensor in der Leistenlagader gemessen, ein Lesegerät übermittelt dem Patienten regelmäßig die Daten.

Strom aus Abwärme: Überschüssige Wärme im Automobil zur elektrischen Versorgung der Bordelektronik.

Organische Solarzellen: Sie sind besonders biegsam, leicht und kostengünstig. Als zukunftsweisender Solarzellentyp können diese in intelligenter Kleidung eingesetzt werden.

FLATCON-Modul: Hier wird Sonnenlicht optisch fokussiert und auf kleine Solarzellen gelenkt. Die hocheffizienten Mehrfachsolarzellen erzielen Wirkungsgrade von deutlich mehr als 40 Prozent.

Green Powertrain – Umweltschonende Autos: Das Auto der Zukunft ist ressourcenschonend, hat neue Antriebskomponenten, niedrigen Energieverbrauch, leichte Werkstoffe.

Weste meldet Stress: Gestresst? Das kann in Zukunft eine Messweste mitteilen. Die Weste misst ohne Hautkontakt mit Sensorik die Anspannung der Muskeln.



Der Fraunhofer-Truck kommt nach Cham. Landrat Theo Zellner wird am Montag die „Roadshow“ mit der Ausstellung innovativer Forschungsexponate als Beitrag zum „Jahr der Technik“ offiziell eröffnen.